

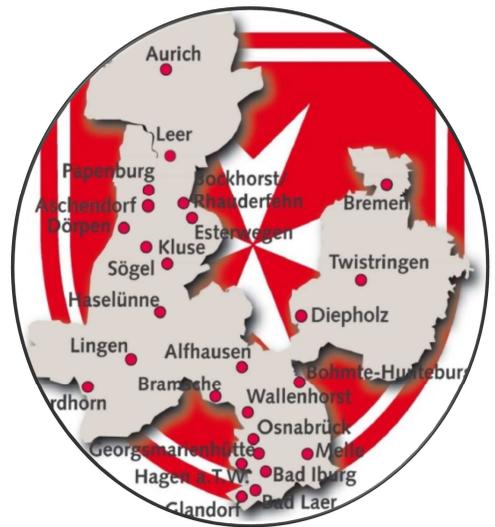


Malteser Hilfsdienst Diözese Osnabrück Jahresbericht 2015



Malteser
... weil Nähe zählt.

| | Seite |
|------------------------------|-------|
| Vorwort | 3 |
| Flüchtlingshilfe | 4 |
| Ausbildung | 8 |
| Notfallvorsorge | 10 |
| Malteser Jugend | 12 |
| Auslandsdienst | 14 |
| Soziale Dienste | 16 |
| Wallfahrten | 18 |
| Adressen und Ansprechpartner | 21 |



Ehrenamtliche Helfer/-innen

1.638 in 22 Ortsgliederungen

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen

542 in 13 hauptamtlichen Geschäftsstellen

Passive und Fördermitglieder

22.560 in der Diözese Osnabrück



Fenster der Kommende Lage aus dem 15. Jahrhundert

Veröffentlichungen

www.malteser-osnabrueck.de/Presse

Spendenkonto

Malteser Hilfsdienst e.V.
DKM Münster
BIC: GENODEM1DKM
IBAN: DE66 4006 0265 0033 2507 00

Impressum

Herausgeber:

Malteser Hilfsdienst e.V.
Diözese Osnabrück
Voxtruper Straße 83
49082 Osnabrück
Tel.: 0541/95745-0
Fax: 0541/95745-45
E-Mail: dgs.osnabrueck@malteser.org
Web: www.malteser-osnabrueck.de

Verantwortlich:

Ludwig Unnerstall
Diözesangeschäftsführer

Redaktion:

Ulrich Brakweh
Diözesanpressereferent



>> **Flüchtlinge**
werden Gäste <<

Sehr geehrte Freunde der Malteser
in der Diözese Osnabrück,

das Jahr 2015 stand auch für unsere Hilfsorganisation im Zeichen der Flüchtlingshilfe. Nach der Mithilfe beim Aufbau eines Zeltorfes in Celle, waren wir ab September beauftragt, zwei Notunterkünfte in eigener Trägerschaft aufzubauen. Dem Haus „Malta“ in Diepholz folgte das Haus „Johannes“ in Osnabrück.

Die Namen des mittelalterliche Ordenssitzes und unseres Schutzpatrons sollen es zum Ausdruck bringen: die Flüchtlingshilfe ist ein ur-eigener Malteserauftrag. Bereits zur Kreuzritterzeit im 11. Jahrhundert gründeten erste Ordensmitglieder in Jerusalem ein Hospital zur Versorgung der Kriegsgesunden und Flüchtlinge.

„Wir möchten den Hilfesuchenden hier wieder ein erstes Dach über dem Kopf geben, vor allem aber menschliche Zuwendung“, so unser Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann bei der Eröffnung in Osnabrück. Hausleiter Norbert Wemhoff ergänzte: „Wir nennen die Ankommenden deshalb nicht Flüchtlinge, sondern unsere Gäste!“

Ein Dank an alle Ehren- und Hauptamtlichen, die sich auch im Emsland und Ostfriesland in vielfältiger Form - oft zusätzlich zum Beruf und üblichen Malteserdienst - engagieren. Ein Dank auch den kooperierenden Kirchengemeinden, Behörden und Vereinen. Ein Willkommen allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Flüchtlingshilfe, aber auch vielen Bürgerinnen und Bürgern, die uns zeitweise oder dauerhaft unterstützen. Eine Einladung an alle, die uns auf diesem Weg neu kennengelernt haben. Bleiben Sie Teil unserer Gemeinschaft!

Bundesweit richten wir uns nun auf Maßnahmen zur dauerhaften Unterbringung und Integration unserer Gäste ein. Integrationslotsen der Malteser werden auch für die Einbindung in ehrenamtliche Dienste sorgen.

Die Einrichtung einer Bundesfachstelle in Köln und die Berufung unseres Diözesanbeauftragten zeigen - unsere Flüchtlingshilfe wird zu einer weiteren Säule der Malteserarbeit werden.

Der hierfür erweiterte Jahresbericht zeigt Ihnen den gewohnt kompakten Überblick über die wichtigsten Zahlen und neuen Entwicklungen in den bekannten fünf Säulen, der Ausbildung in Erster Hilfe und Pflege, der Notfallvorsorge, der Jugendarbeit, dem Auslandsdienst und Sozialen Ehrenamt.

Im Juni freuten wir uns über das 10-jährige Bestehen des Hospizdienstes St. Johannes in Alfhausen. In Aurich besteht die Litauenhilfe ebenfalls seit 10 Jahren. In Hunteburg öffnete das „Café Malta“, ein wöchentlicher Treff für demenziell Erkrankte. In Haselünne lockte auch der zweite „Martinsmarkt“ tausende Besucher an. In Osnabrück rollt der im Diözesanverband bereits achte „Mobile Einkaufswagen“ für nicht mehr mobile Senioren. Im Landkreis Osnabrück wurde eine Sicherheitspartnerschaft mit der Polizei geschlossen.

Im Diözesanjugendführungskreis und an der Spitze von fünf Ortsgliederungen konnten wir neue ehrenamtliche Führungskräfte gewinnen. Auch unsere Wallfahrten nach Telgte, Lourdes und Rom waren wieder ein großer Erfolg.

Unseren Mitgliedern, Spendern, Stiftern und Kooperationspartnern ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!

Im von Papst Franziskus ausgerufenen „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ fühlen wir uns in den etablierten Diensten und jetzt auch in der Flüchtlingshilfe besonders berufen, den Bedürftigen in Liebe und Hilfsbereitschaft zu begegnen.

Auf Ihre weitere Mitwirkung und Unterstützung freut sich mit dankbaren Grüßen

Ihre 
Octavie van Lengelich
Diözesanleiterin

Anfang September 2015 unterstützten 78 ehrenamtliche Katastrophenschutzkräfte aus sechs Ortsgliederungen koordiniert durch zwei hauptamtliche Mitarbeiter der Diözesangeschäftsstelle Osnabrück den Aufbau einer Flüchtlingsunterkunft in Celle in nur 72 Stunden.



Materiell wurde den Maltesern im Nachbarbistum Hildesheim mit Zelten, Feldbetten und einer Feldküche zur Verpflegung der Einsatzkräfte geholfen. Dies war der offizielle Einstieg unseres Diözesanverbandes in die Flüchtlingshilfe.

Ende September folgte dann der Auftrag vom niedersächsischen Innenministerium, die erste Notunterkunft auf eigenem Gebiet einzurichten. Vier ehemalige Bundeswehrgebäude, freigestellt außerhalb der „Masch Kaserne“ in Diepholz, wurden in wenigen Tagen durch ehrenamtliche Einsatzkräfte für den Betrieb mit maximal 400 Personen vorbereitet.



Seit dem 16. Oktober befindet sich die „Flüchtlingsunterkunft Malta“ getaufte Einrichtung mit wechselnden Ehrenamtlichen und zwischenzeitlich eingestellten Hauptamtlichen im Regelbetrieb.

Ehrenamtliche Ärzte der Malteser Migranten Medizin Osnabrück engagieren sich bedarfsgerecht bei Erstuntersuchungen. Ein lokaler Arzt übernahm ehrenamtlich hausärztliche Sprechstunden.

Fachkräfte kümmern sich um die sozialpädagogische Betreuung. Eine Gruppe heimischer Friseure bietet ehrenamtliche Dienste an. Einige Bürgerinnen und Bürger helfen freiwillig in der Küche und Kleiderausgabe.

Ein „Moin!“ zum Gruß

Über die Volkshochschule wurden zeitnah Deutschkurse angeboten. Immer öfter hört man nun „Guten Tag. Ich heiße...“ oder ein freundliches „Moin!“

40 Prozent der am Jahresende über 300 Gäste kommen aus Syrien, 30 Prozent aus Afghanistan, 18 Prozent aus dem Iran, eine kleine Gruppe aus Pakistan. 70 Prozent sind allein reisende Männer, 30 Prozent Familien.



„Das Klima zwischen unseren Gästen ist sehr gut“, sagt Hausleiter Rainer Scherer. „Wir freuen uns auch über die laufende Unterstützung der Bundeswehr, des Technischen Hilfswerkes, des Deutschen Roten Kreuzes und der lokalen Behörden.“ Zu Weihnachten gab es gespendete Geschenke im Schuhkarton und den Auftritt eines Diepholzer Posaunenchores.

In Osnabrück wurde ab Oktober eine zweite Notunterkunft für 400 Personen für den Betrieb ab Februar 2016 aufgebaut. Die personellen und baulichen Maßnahmen im leer stehenden ehemaligen Finanzamt-Land an der Hannoverschen Straße wurden durch den Hausleiter und früheren Diözesanleiter Norbert Wemhoff organisiert. Die Einrichtung soll den Namen „Haus Johannes“ nach dem Schutzpatron der Malteser erhalten.

In Aurich wurde mit Hilfe der Malteser ein Gebäude der Pfarreiengemeinschaft für eine Flüchtlingsfamilie umgebaut.



Innenhof mit Notfalltreppe und Duschcontainer



Der Malteser-Ortsbeauftragte Alfred Dellwisch gehörte zum ehrenamtlichen Bauteam

In Sögel wurden mit Unterstützung der Malteser aus Lingen und Papenburg die Einrichtung und der Sanitätsdienst in einer für mehrere Wochen zur Notunterkunft für 150 Flüchtlinge umfunktionierten Turnhalle sichergestellt.

Die Flüchtlinge werden zuvor in der Landesaufnahmebehörde registriert und medizinisch erstuntersucht. Für tageweise hausärztliche Sprechstunden hat sich auch dort das Ärzteteam der Malteser Migranten Medizin bereiterklärt. Eine Zusammenarbeit mit dem Marienhospital Osnabrück bei der Verpflegung und Versorgung mit Verbrauchsmaterial wurde eingeleitet.



Das seit 10 Jahren bestehende „Hümmlinger Kleiderstübchen“ der Malteser Sögel versorgte nun auch die Flüchtlinge mit Winterkleidung. Die Malteser kooperierten mit dem Krisenstab Flüchtlingshilfe des Landkreises Emsland und belieferten auf Nachfrage auch die Notunterkünfte.

Die Malteser Bockhorst/Rhauderfehn leisteten in der zur Notunterkunft umfunktionierten Turnhalle der Berufsbildenden Schulen in Leer laufend Sanitätsdienst und versorgten Neuankömmlinge zeitweise mit Essen und Getränken. Die Malteser Lingen engagierten sich mit Fahrdiensten für Flüchtlingsfamilien.



„Hier bewährt sich die seit vielen Jahren gute Zusammenarbeit mit dem regionalen Klinikverbund, beispielsweise in unserem Malteser-Menüservice (Essen auf Rädern) oder in der Malteser Migranten Medizin“, berichtet Hausleiter Norbert Wemhoff (Foto). Im Keller wird die katholische Pfarreiengemeinschaft Osnabrück-Süd eine Kleiderkammer einrichten.

In der Aufbauphase der Notunterkünfte und für nachfolgende Flüchtlingsprojekte wurde in Hilter a.T.W. ein Lager des Diözesanverbandes eingerichtet. Auf 400 qm können dort Betten, Feldbetten, Matratzen, Bettwäsche Hygieneartikel und Hilfsgüter zwischengelagert werden.

Der Flüchtlingsbeauftragte Johannes von der Haar



„In meiner annähernd 50-jährigen ehren- und hauptamtlichen Maltesertätigkeit habe ich Vieles erlebt, darunter auch große und über mehrere Monate andauernde Einsätze wie die Elbe-Flut 2002 im Raum Riesa. Ich habe es mir kaum vorstellen können, dass es einmal zu einem noch viel größerem Unterstützungsbedarf durch die Malteser kommen könnte.

Die Flüchtlingskrise hatte uns im Bistum Osnabrück spätestens im Herbst 2015 erreicht und gänzlich gefordert. Die Herausforderungen haben mich bewogen, mich neben meiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Ortsbeauftragter in Alfhausen auch in der Flüchtlingshilfe zu engagieren.

Mit Stolz konnte ich erleben, wie die Malteser in kürzester Zeit Einrichtungen aufbauen und unterstützen konnten. Hervorzuheben ist ganz besonders der zusätzliche Einsatz unserer Ehrenamtlichen und die gute Zusammenarbeit mit unseren hauptamtlichen Dienststellen.

Das, was hier geleistet wurde, ist bislang mit keinem anderen Großeinsatz zu vergleichen. Meine Hochachtung für alle, die sich eingebracht haben!“



Berufung zum Flüchtlingsbeauftragten durch Diözesanleiterin Octavie van Lengerich im Dezember 2015

Zu den Funktionszielen des Beauftragten gehört die dauerhafte Stärkung der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit. Dazu gehören die Zusammenarbeit mit den Behörden, Kirche und Caritas, repräsentative Aufgaben sowie die Vertretung in Fachgremien auf Bundes- und Diözesanebene. Dabei gilt es, vorhandene Malteser-Einsatzkräfte einzubinden, z. B. bei der medizinischen Versorgung, psychosozialen Betreuung oder durch Angebote der Jugendarbeit.

Zweiter Schwerpunkt ist die Gewinnung und Einbindung ehrenamtlicher Integrationshelfer aus der Bevölkerung. Sie können zum Beispiel durch Sprachtraining, Begleitung bei Behördengängen und der Arbeitssuche oder einfach nur bei der Organisation des Lebensalltags in der neuen Umgebung zur Eingliederung beitragen und so das soziale Miteinander fördern.

Die Malteser begrüßen in diesem Zusammenhang auch die dauerhafte Öffnung der Bundesfreiwilligendienste für Flüchtlinge.

Als Flüchtlingsbeauftragter des Diözesanverbandes wird Johannes von der Haar ab 2016 das folgende von den Maltesern in Vechta entwickelte Konzept zur nachhaltigen Flüchtlingshilfe in Kommunen vorstellen - immer in enger Abstimmung mit den Maltesern in unseren Ortsgliederungen.



Der Malteser Hilfsdienst ist neben seinen organischen Aufgaben stark in die Flüchtlingsarbeit als Betreiber von Einrichtungen eingebunden. Neben und nach der Erst- und Notaufnahme gilt es nun, Maßnahmen zur Integration und Dauerunterbringung von Flüchtlingen zu unterstützen.

Die derzeitige gute Praxis der Kommunen, Flüchtlinge dezentral unterzubringen, stößt an Kapazitätsgrenzen und führt auch zu Verwerfungen auf dem Wohnungsmarkt. Übergangslösungen wie Sporthallen werden vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit Notunterkünften auf Dauer als nicht tragfähig bewertet.

Daher werden zeitnah Überlegungen und Planungen zur Unterbringung und Betreuung in kleinen Gemeinschaftsunterkünften, die den Bewohnern auch die eigenverantwortliche Selbstversorgung ermöglichen, anzustellen sein.

Die Malteser bieten sich den Kommunen in dieser Situation als Partner zur Entlastung an. Wir verfügen über ein erprobtes Konzept mit den Serviceangeboten

| Sozialpädagogische Betreuung

| Unterstützungsnetzwerk und Einbeziehung im Ehrenamt

| Wohnraum - Standards und Umfeld

| Unterstützung und Integration in das kulturelle, soziale und rechtsstaatliche System

Die Kommunen kommen in dieser Kooperation i.d.R. als Betreiber, die Malteser als Betreuer zur Wirkung. Das Malteser-Modell beschreibt eine kommunale Gemeinschaftsunterkunft mit einer Belegung von ca. 80 Personen, einem Sicherheitskonzept und einer qualifizierten Mindestbelegschaft als pädagogisch wie wirtschaftlich sinnvoll und tragfähig. Mögliche Unterstützer sollten bei der Planung einbezogen werden.



Freundliche Malteser empfangen und registrieren die Gäste in Diepholz

Flüchtlingshilfe

1.812 betreute und versorgte Gäste
14 beteiligte Ortsgliederungen
167 ehrenamtliche Malteser
21 Ehrenamtliche aus der Bevölkerung
24 Hauptamtliche Mitarbeiter/innen
31 Nebenberuflich Beschäftigte

Kontakt Diözesangeschäftsstelle



0541/95745-0

E-Mail: dgs.osnabrueck@malteser.org

Der älteste Dienst nach Gründung unserer Hilfsorganisation im Jahr 1953 blickt in seinen Schwerpunktbereichen, der Breitenausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe und der Sozialpflegerischen Ausbildung, auf ein weiteres positives Jahr zurück. Auch ein Erfolg neuer Werbebotschaften.

40 Euro für einmal Frustshoppen – oder lieber Leben retten?

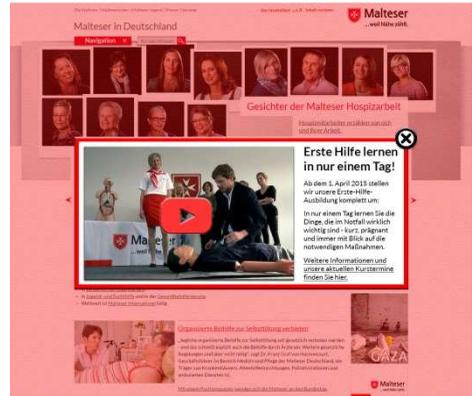
Das Lernen oder Auffrischen von Erster Hilfe wurde außerdem seit Beginn 2015 einfacher – darauf hatten sich die fünf großen Hilfsorganisationen in der Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH) verständigt.

Erste-Hilfe-Lehrgänge verkürzt

Wissenschaftliche Studien hatten belegt, dass die Fülle von Informationen in den Lehrgängen negative Auswirkungen auf die mittel- und langfristige Verfügbarkeit der Kenntnisse bei den Teilnehmern haben. Dadurch wurde die Bereitschaft, in Notfallsituationen helfend einzugreifen, negativ beeinflusst. Mit mehr Praxis und weniger Theorie vermitteln die Malteser nun in ihren Kursen die wichtigsten Handgriffe bei Unfällen und Krankheiten.

„Statt wie bisher zwei Tage dauert der Kurs nur noch einen Tag. Es gibt keinen Frontalunterricht wie in der Schule, sondern praktisches Üben“, beschreibt Beate Albers, Ausbildungsleiterin in der Stadtgeschäftsstelle Osnabrück, die neuen Kurse.

„Nach den ersten zwei Stunden können die Teilnehmer einen Patienten schon wiederbeleben“, verspricht sie. Von den Neuerungen profitieren vor allem Fahrlehrer, Übungsleiter, Gruppenleiter aber auch die Ersthelfer in Betrieben.



Die Verkürzung wurde für einige Tage beim Öffnen jeder Malteser-Homepage angekündigt

Möglich wurde die Verkürzung durch ein anderes pädagogisches Konzept. „Die Kursteilnehmer sollen mit Freude helfen, und wir zeigen ihnen die Handgriffe, damit sie sicher werden“, so Beate Albers.

Beate Albers: „Aus dem Rettungsdienst wissen wir, wie wichtig die Erste Hilfe ist, um Leben zu retten. Mein Appell ist daher: Kommen Sie vorbei und lernen in ein paar Stunden, was zu tun ist.“



Werbung auch per Youtube-Video

Die Zahlen sprechen für sich: die Anzahl der Kurse und Teilnehmer konnte gegenüber den Vorjahren gesteigert werden.

Vielfältige Angebote

Die Erste Hilfe reicht von Grundkursen für den privaten Bereich und Führerscheinbewerber über zielgruppenspezifische Lehrgänge, „Abenteuer Helfen“ in Kindergärten und Grundschulen, Erste Hilfe bei Kinderunfällen bis hin zu von den Berufsgenossenschaften finanzierten Betriebshelfer-ausbildungen in Unternehmen.

Zunehmend mehr Betriebe, Behörden, Schulen und Einrichtungen installieren einen Defibrillator. Die Malteser beraten bei der Auswahl und übernehmen die technische Einweisung des Personals.

Digitale Erste Hilfe

www.malteser.de/erstehilfeapp

www.malteser-notruf-app.de

Förderfähig durch Zertifizierung

Im Bereich der sozialpflegerischen Ausbildung eröffnet die Zertifizierung der Ausbildung zur/zum Schwesternhelferin/Pflegediensthelfer und der Fortbildungsmodule weiterhin Fördermöglichkeiten über die Agentur für Arbeit (Bildungsgutschein) oder die Volkshochschule (Prämiengutschein).



Der modulare Aufbau führt zu gesetzlich anerkannten Abschlüssen in der Pflege und Betreuung bis zur „Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen“.

Martinsmarkt für Erste-Hilfe-Projekt

Vom 6. bis 8. November 2015 hatten die Malteser Haselünne zum 2. Malteser Martinsmarkt eingeladen. Nach der großartigen Resonanz im vergangenen Jahr auf Gut Lotten, hatte diesmal der Berentzen Hof seine Kooperation angeboten.

Über 40 Aussteller präsentieren Angebote zur herbstlichen Jahreszeit und ländlichen Region. Dazu gehörte ein von der Waldbühne Ahmsen gestalteter Martinsumzug, dem sich über 800 Kinder, Eltern und Großeltern anschlossen.



Das Eintrittsgeld ist nun für das Projekt „Abenteuer Helfen“ bestimmt, das ab 2016 an allen Kindertagesstätten und Grundschulen der Stadt angeboten wird. „Gemeint sind praktische Anleitungen zur Ersten Hilfe und darüber eine Förderung der Hilfsbereitschaft und des sozialen Miteinanders“, erklärte Ortsbeauftragter Alfred von Gescher bei der Markteröffnung mit Bürgermeister Werner Schräer.

Erste-Hilfe-Ausbildung

14.232 Teilnehmer/innen

1.195 Aus- und Fortbildungen

Sozialpflegerische Ausbildung

719 Teilnehmer/innen

69 Aus- und Fortbildungen

186 Ausbilder/Dozentinnen

Kontakt Diözesanreferat

 0541/95745-15/17/32

E-Mail: stephan.meyer@malteser.org

Mehr Veranstaltungen und Großschadenslagen im ehrenamtlichen Katastrophenschutz und Sanitätsdienst sowie Einsätze im Rahmen der Flüchtlingshilfe führten 2015 zu erheblich mehr Einsätzen.

Ehrenamt funkt digital

Bei einem Pressetermin in der Stadtgeschäftsstelle Osnabrück berichteten die Malteser im März 2015 über die Einführung der Digitalfunktechnik in der ehrenamtlichen Notfallvorsorge des Landkreises Osnabrück. Nach dem hauptamtlichen Rettungsdienst wurden nun auch alle Führungsfahrzeuge sowie Rettungs- und Krankenwagen der Ortsgliederungen mit festen und mobilen Digitalgeräten ausgerüstet.



Keywan Seraji mit neuer Digitalfunktechnik

„Damit sind die Einsatzkräfte im Katastrophenschutz, Sanitätsdienst und in den First Responder-Gruppen mit Polizei, Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen vernetzt“, erläuterte Keywan Seraji, Diözesanreferent für das Fernmeldewesen. Kreisweit investieren die Malteser über 90.000 € in Technik und Schulung. Davon muss ein Drittel aus Eigenmitteln, aufgebracht werden.

Rettungsdienst unter neuer Leitung

Rettungsassistent Heinz Bröring (52) löste 2015 nach gut vier Jahren Simon Eilers als Leiter des Rettungsdienstes in Papenburg ab. Notfallsanitäter Thomas Eilers übernahm die Funktion seines Stellvertreters.

Heinz Bröring ist gebürtige Papenburger, seit dem 18. Lebensjahr ehrenamtlich und seit 26 Jahren hauptamtlich tätig. Der gelernte Kfz-Mechaniker ist die ideale Besetzung, um die Einsatzfahrzeuge in optimalem Zustand zu halten. Zu seinen Aufgaben zählen darüber hinaus die Personaleinsatzplanung und das Qualitätsmanagement.



Heinz Bröring (r.) und Thomas Eilers (l.)

Als hauptamtliche Mitarbeiter gehören Bröring und Eilers mit 75 weiteren Kollegen zur Malteser Hilfsdienst gemeinnützigen GmbH, die von Papenburg aus an vier Standorten tätig ist: Wache Papenburg mit 1 Notarztsatzfahrzeug (NEF), 2 Rettungstransportwagen (RTW) und 2 Krankentransportwagen (KTW), Wache Esterwegen mit 1 RTW, Wache Kluse mit 2 RTW und Rettungswagen-Standort Aschendorf mit 1 RTW.

Standort Aschendorf im Regelbetrieb

Der neue Standort Aschendorf wird nicht als Rettungswache bezeichnet, da z. B. die Materialversorgung und Desinfektion aus Kostengründen am Standort Papenburg erfolgen, also in Aschendorf nicht vorgehalten werden müssen.

Der Rettungswagen in Aschendorf ging nach mehrmonatiger Probezeit Anfang 2015 offiziell in den Dauerbetrieb, um die Versorgung der Gemeinden Rhede, Neurhede, Brual und Borsum einschließlich eines Abschnittes der Autobahn A31 zu verbessern.

Neuer Berufsabschluss im Rettungsdienst

Außerdem haben die Papenburger Malteser auf die Einführung des neuen Berufsbildes im Rettungswesen reagiert: Die ersten Rettungsassistenten absolvierten ihren Aufbaulehrgang zum Notfallsanitäter. Die übrigen Mitarbeiter, auch an allen weiteren Standorten des Diözesanverbandes, folgen.



Thomas Eilers, Helmut Plüster, Holger Hesener und Christoffer Polajnar verfügen nun über mehr medizinischen Kompetenzen, insbesondere bei lebensbedrohlichen Situationen in der Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes

1. Bevölkerungsschutztag in Osnabrück

Am 30. Mai 2015 fand auf dem Gelände der Polizeidirektion der „1. Osnabrücker Bevölkerungsschutztag“ statt. Dieser „Tag der offenen Tür“ mit Polizei, Feuerwehr, THW, Bundeswehr, den Behörden und Hilfsorganisationen gab einen umfangreichen Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Brand- und Katastrophenschutzes.

Die Malteser informierten über die haupt- und ehrenamtlichen Dienste in der Notfallvorsorge und Ersten-Hilfe-Ausbildung. Sie warben auch für ein ehrenamtliches Mitwirken, z. B. im Katastrophenschutz und Sanitätsdienst. Diözesanapotheker Stefan Loth gab wichtige Tipps zur Einrichtung einer Hausapotheke. Für die Kleinen wurde die Malteser-Rettungswagenhüpfburg aufgeblasen und ein Maltisch aufgebaut.

Wie im südlichen Emsland, so wurde 2015 im Landkreis Osnabrück eine Sicherheitspartnerschaft mit der Polizei vereinbart.

1.100 Kuscheltiere für Flüchtlingskinder

Beim Heimspiel am 25. September in der EmslandArena riefen die Sanitätskräfte der Malteser Lingen die Fans des Handball-Zweitligisten HSG Nordhorn-Lingen zu einer Kuscheltieraktion für Flüchtlingskinder auf. Viele kleine und große der 2.000 Besucher brachten über 1.100 Tierchen zur Sammelstelle im Foyer. Die Medien berichteten ausführlich.



Auf dem Spielfeld übergab ein Fankind symbolisch ein Kuscheltier an die Stadtleitung

Katastrophenschutz

262 Helfer/innen in 29 Einheiten
87 Einsätze

Sanitäts- und Betreuungsdienst

314 Helfer/innen in 26 Einheiten
307 Einsätze

Krisenintervention

1 Team mit 10 Mitgliedern
14 Einsätze, 55 betreute Personen

Notfallseelsorger

1 Notfallseelsorger
7 Einsätze, 57 betreute Personen

Rückholdienst

106 Krankentransporte

Rettungsdienst /Krankentransport

5 Rettungswachen
7 Rettungs-, 6 Krankentransportwagen,
1 Notarzteinsatzfahrzeug
17.956 Einsätze

Kontakt Diözesanreferat

☎ 0541/95745-15
E-Mail: stephan.meyer@malteser.org

Klausurtagung zum Jahresstart

Die Klausurtagung des Diözesanjugendführungskreises (DJFK) zum Jahresbeginn fand am 17. und 18. Januar im Osnabrücker Priesterseminar statt. Auf dem Programm standen ein Rück- und Ausblick auf Veranstaltungen, Fortbildungen und Sozialaktionen. Daneben gab es auch neue Vorhaben, unter anderem das Bundesprojekt „Reset-Mal“, ein Wettbewerb für vorbildliche Jugendaktionen. Außerdem wurden Maßnahmen zur Verbesserungen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vereinbart.

Winterlager in Haselünne

Vom 20. bis 22. Februar lud der Malteser Landesjugendführungskreis Niedersachsen Jugendgruppenleiter/innen zum alljährlichen Winterlager nach Haselünne ein.



In der Jurte und am Lagerfeuer konnte selbst Dauerregen unsere Stimmung nicht trüben. Einige Teilnehmer kümmerten sich um Brennholz, andere bauten eine Kothen-Sauna und eine dritte Gruppe backte Apfelkuchen über offenem Feuer.

Führungsnachwuchs ausgebildet

Im März haben sich 18 Mitglieder der Malteser Jugend aus den Diözesen Osnabrück, Hamburg, Münster, Paderborn, Köln und Trier in der Jugendherberge Bad Bentheim zu Gruppenleiterassistenten ausbilden lassen. Geleitet wurde der Kurs von Diözesanjugendreferentin Jessica Sieker, Rebecca Keuters, Tobias Clausing und Melanie Eilers vom DJFK Osnabrück.

Am Jugendzeltlager der Diözese Osnabrück und des Offizialatsbezirks Oldenburg unter dem Motto „Ritter Malte im Märchenland“ vom 14. bis zum 17. Mai auf dem Zeltplatz Sanddeele in Lünne nahmen 60 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie zahlreiche Tagesgäste teil.



Der DJFK Osnabrück hatte ein buntes Programm vorbereitet, unter anderem mit einer Spielshow nach verschiedenen TV-Formaten, Märchen-Workshops, Großgruppenspielen und Nachtwanderung. Beim „Märchenball“ wurden die besten Kostüme prämiert.

Sportlicher Aktionstag

Am 11. Juli trafen sich die Führungskräfte in der Dienststelle in Hagen a.T.W., um in der dritten Gruppenleiterrunde des Jahres kommende Veranstaltungen zu planen und

sich über die Themen Unfallversicherung und Beantragung von Sonderurlaub zu informieren. Nachmittags fuhren die 17 Teilnehmer aus Bockhorst/Rhauderfehn, Hagen a.T.W., Lingen, Melle und Wallenhorst zum Klettern in eine Boulder-Halle.

Neuer Führungskreis gewählt

Im September trafen sich die Ortsjugendsprecher und Delegierten zur Diözesanversammlung in Lingen. Schwerpunkt war die Neuwahl des Diözesanjugendführungskreises (DJFK) für die Jahre 2015 bis 2017. Rebecca Keuters aus Lingen wurde einstimmig in ihrem Amt als Diözesanjugendsprecherin bestätigt. Den Führungskreis vervollständigenden Melanie Eilers (Bockhorst/Rhauderfehn) und Michael Arling (Melle) als stellvertretende Jugendsprecher sowie Sina Tiemann und Katharina Gödde (beide Lingen) als Jugendvertreterinnen. Norbert Kruse (Bockhorst/Rhauderfehn) und Tobias Clausing (Diözesanverband) wurden zu Rechnungsprüfern gewählt.



Melanie Eilers, Michael Arling, Rebecca Keuters, Sina Tiemann, Katharina Gödde und Jessica Sieker (v.l.)

Kreative Aktionsnacht

Vom 21. auf den 22. November fand die erste bundesweite Online-Aktionsnacht der Malteser Jugend statt. 16 Gruppen aus 11 Diözesanverbänden hatten sich angemeldet. Aus der Diözese Osnabrück waren Gruppen aus Hagen a.T.W., Haselünne, Lingen und Melle sowie Schulsanitäter der Johannes-Vincke-Schule Belm dabei.

In 9 Stunden bearbeiteten 200 Teilnehmer 8 Aufgaben, die ihnen vom Orga-Team per E-Mail geschickt wurden. Die Gruppen stellten ihre Kreativität und Teamfähigkeit z. B. beim Bau einer Menschenpyramide, Texten eines Weihnachtsgedichts und Nachstellen einer Bibelszene unter Beweis. Fotos wurden live auf Facebook eingestellt.

33. Bundesjugendlager

Das von der Diözese Münster organisierte 33. Bundesjugendlager vom 25. Juli bis 1. August mit 900 Teilnehmern wurde kurzfristig vom gesperrten Platz in Füchtorf nach Glandorf verlegt worden. Sturmtief „Zeljkos“ sorgte für einen Katastrophenschutz Einsatz mit vorübergehender Evakuierung und Verlegung in eine Schule. Das tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch.



Unsere Teilnehmer beim Besuch im Osnabrücker Zoo

www.malteserjugend-bundeslager.de

Malteser Jugend

133 Kinder und Jugendliche
48 Gruppenleiter und -assistenten
11 Gruppen

Schulsanitätsdienste

246 ausgebildete Schüler/innen
16 Schulen

Kontakt Diözesanreferat

☎ 0541/95745-13
E-Mail: jessica.sieker@malteser.org

Unsere ehrenamtliche Auslandsarbeit, kurz **Auslandsdienst**, organisiert sich abweichend zur hauptamtlichen organisierten weltweiten Not- und Katastrophenhilfe von **Malteser International** auf Diözesan- und Ortsebene.

Partnerschaften in der Diözese Osnabrück:

Litauen:

- | Aurich - Alytus und Kaunas
- | Leer, Osnabrück – Aukštadvaris
- | Nordhorn - Žiežmariai
- | Osnabrück, Hagen a.T.W., Georgsmarienhütte und Twistringen - Kaišiadorys

Nigeria:

Diözese Osnabrück, Georgsmarienhütte und Hunteburg – Umuzike und Orlu

Polen:

Bockhorst/Rhauderfehn - Stronie Śląskie

Weißrussland:

Papenburg - Gomel

Delegation besuchte Nigeria-Projekte

Im November unternahmen der Diözesan- auslandsbeauftragte Norbert Wemhoff sowie der Ortsbeauftragte Hermann Otte und Dienststellenleiterin Charlotte Hengelbrock von den Maltesern Hunteburg eine weitere Inspektionsreise nach Nigeria.



Das Hospital wird zurzeit mit einer Mauer umgeben

Die Malteser unterstützen seit 15 Jahren den Aufbau eines Landkrankenhauses im südnigerianischen Dorf Umuzike in der Diözese Orlu.

Das Malteser-Hospital wurde nach Abschluss der Baumaßnahmen zuletzt mit medizinischen Diagnosegeräten ausgerüstet. Durch die eigene Strom- und Wasserversorgung sind nun auch längere stationäre Aufenthalte möglich. Die deutschen Gäste konnten eine Sprechstunde der Notfallambulanz verfolgen.



150 Patienten kamen, um sich von drei Ärzten untersuchen zu lassen und Medikamente zu erhalten, die vergünstigt über das Hilfswerk „action medeor“ beschafft werden

Der Bürgermeister der Gemeinde Umuzike betonte die große Bedeutung des Hospitals für die medizinische Versorgung der armen Landbevölkerung. „Noch wichtiger war uns aber die Zusicherung von Bischof Augustine Ukwuoma, den Regelbetrieb des Krankenhauses nun unter Regie des Bistums und mit einem festen Koordinator fortzusetzen“, berichtet Norbert Wemhoff.

Unter der Projektleitung von Pfarrer Nkem Hyginus Chigere, der sich in den Sommermonaten zur Urlaubsvertretung im Bistum Osnabrück aufhält, wird aktuell auch die Ausbildung der Bevölkerung in der Ersten Hilfe und Grundpflege im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ ausgebaut.

Beim letzten Besuch im Jahr 2013 hatte die Osnabrücker Delegation ein stark renovierungsbedürftiges Heim für 300 gehörlose

und geistig behinderte Kinder in der Bistumsstadt Orlu besichtigt. Dafür konnten zwischenzeitlich zwei deutsche Stiftungen gewonnen werden, die 2015 fast die kompletten Baumaßnahmen und Neueinrichtungen der fünf Gebäude finanziert haben. Nach sechsmonatiger Renovierung nahm die im neuen Glanz erscheinende Einrichtung anlässlich des Besuchs aus Deutschland nun wieder einen geregelten Schulbetrieb mit Mittagsverpflegung auf.



Die Klassenräume erhielten neue Möbel

Stadt und Provinz werden sich nun um den Betrieb mit einer hauptamtlichen Heimleitung und angestellten Lehrkräften kümmern, das Bistum um die seelsorgliche Begleitung, die heimischen Malteser um medizinische Hilfen und Schulungen.

Das langjährige Engagement der Malteser führte abschließend auch noch zu einer Besonderen Ehrung. Der Bürgermeister von Umuzike zeichnete Norbert Wemhoff und Hermann Otte vor Vertretern aus Politik und Gesellschaft mit Insignien ähnlich eines Stammeskönigs aus. Charlotte Hengelbrock wurde in den Stand einer Ibo-Schwester erhoben (Ibo ist der Volksstamm und die Landessprache im Süden Nigerias)



Die geehrten deutschen Gäste mit heimischen Maltesern

Krankenhausbetten für Litauen

Im Juni haben die Malteser aus Hagen 34 gebrauchte Funktionsbetten und Matratzen aus den Alten- und Pflegeheimen St. Marien und St. Josef Georgsmarienhütte sowie dem Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln über eine Spedition nach Kaišiadorys gebracht. Dort stehen sie Älteren und Kranken in der häuslichen Pflege zur Verfügung.



Einlagerung der Betten im Malteserhaus Kaišiadorys

Die auf über 30 Ortsgruppen angewachsenen Malteser in Litauen haben begonnen, soziale Dienste aufzubauen, darunter die häusliche Pflege und einen Behindertenfahrdienst sowie Kindertagesstätten. Nach der Qualifizierung der Ehrenamtlichen ist die Breitenausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe in Vorbereitung. Für die arme Landbevölkerung werden weiter Hilfsgüter benötigt, vor allem Kleidung, Bettwäsche, haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel und medizinische Hilfsmittel.

Im Sommer 2016 ist der Gegenbesuch litauischer Jugendlicher im Bistum Osnabrück geplant. Unterkunft in Georgsmarienhütte.

Auslandsdienst

199 ehrenamtliche Helfer/innen
10 Ortsgliederungen
141 t Hilfsgüter, Wert: ca. 35.000 €
53.000 € Geldspenden

Kontakt Diözesanreferat

☎ 0541/95745-14
E-Mail: ludwig.unnerstall@malteser.org

10 Jahre Malteser-Hospizdienst Alfhausen Votum gegen aktive Sterbehilfe

Der Malteser Hospizdienst St. Johannes in Alfhausen feierte 2015 sein 10-jähriges Bestehen. Ein Festakt im März bildete den Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe mit Benefizkonzert und Fachvorträgen im Jubiläumsjahr. Über 20 qualifizierte Ehrenamtliche unterstützen durch regelmäßige Besuche Schwerkranke und Sterbende in ihrer letzten Lebensphase und entlasten so auch deren Angehörige.



v.l.: Johannes von der Haar, Bürgermeister Klaus Wübbolding, Jutta Rönker, Octavie van Lengerich (5.v.l.) und Ehrenamtliche

Nach einem von den Maltesern mitgestalteten Festgottesdienst waren Ehrengäste, Vertreter benachbarter Hospizdienste und örtlicher Vereine zum Empfang in das Jugendheim eingeladen.

Ortsbeauftragter Johannes von der Haar blickte auf den Aufbau des Dienstes zurück und dankte den Gründungsmitgliedern. 2011 übernahm Jutta Rönker als erste Hauptamtliche die Leitung, da die Zahl der Ehrenamtlichen auf über 15 angewachsen war und so eine Teilfinanzierung über die Krankenkassen möglich wurde. „Trotzdem bleibt der Dienst größtenteils auf Spenden angewiesen“, betonte von der Haar.

Weitere Meilensteine waren die Eröffnung eines Kontaktbüros im Krankenhaus Anklam sowie der Aufbau einer zweiten Hospizgruppe in Fürstenau und eines Trauercafés in Anklam in 2014.

Im Oktober 2015 kam die kinderhospizliche Begleitung in Zusammenarbeit mit dem „Kinderhospiz Löwenherz“ hinzu.

Diözesanleiterin Octavie van Lengerich nahm Bezug auf das Motto des Hospizdienstes „Nicht allein gelassen!“ Dieses stehe für den Beitrag der Hospiz- und Trauerarbeit zu einem würdigen Sterben. „Ältere und Kranke sollten an der Hand und nicht durch die Hand von Mitmenschen sterben“, lehnte van Lengerich die aktuell diskutierte aktive Sterbehilfe ab.



Auch der jährliche Johannesempfang des Diözesanverbandes fand im Juni anlässlich des Jubiläums in Alfhausen statt. Prof. Dr. med. Winfried Hardinghaus, Ärztlicher Direktor der

Niels-Stensen-Kliniken und Vorsitzender des Hospiz- und Palliativ-Verbandes, referierte vor hochrangigen Ehrengästen ebenfalls zur Selbstbestimmung am Lebensende.

Auf die Frage „Humor in der Sterbebegleitung - darf das sein?“ gab es bei einem Vortragsabend mit der Klinik-Clownin Kirsten Bohle im Mai folgende Antwort „Das Leben hört nicht auf, lustig zu sein, wenn Menschen sterben. Ebenso bleibt es ernst, wenn Menschen lachen.“



Die Clownin berichtet auf der Grundlage ihrer Besuche bei Sterbenden und Angehörigen, wie man Humor als Quelle der Kraft entdecken und nutzen kann.

Malteser Migranten Medizin gefragt

Das sechsköpfige ehrenamtliche Ärzteteam der Malteser Migranten Medizin (MMM) Osnabrück war auch im siebten Jahr in der allgemeinmedizinischen, internistischen und kinderärztliche Nothilfe für Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus oder ohne Krankenversicherung gefragt. 80 Patienten, vor allem aus Mittel- und Osteuropa wurde vorwiegend bei Herz-Kreislauf- und psychischen Problemen geholfen. Außerdem wurden 15 Schwangerschaften begleitet. Das MMM-Team engagierte sich darüber hinaus in der Flüchtlingshilfe.



Dr. Horst Butke übernimmt hausärztliche Sprechstunden im „Haus Johannes“ Osnabrück

„Mobile Einkaufswagen“ starten durch

Nach Hunteburg, Aurich, Sögel und Lingen in 2014, starteten im vergangenen Jahr in Alfhausen, Dörpen, Rieste und Osnabrück (2 Stadtteile) weitere „Mobile Einkaufswagen“. Der kostenlose Einkaufsfahrdienst für nicht mehr mobile Senioren ermöglicht ein selbst bestimmtes Einkaufen, entlastet Angehörige und fördert soziale Kontakte.



Sicher und entspannt einkaufen, hier in Osnabrück

Angebote in Bramsche und Papenburg sind für 2016 in Vorbereitung.

Treffpunkt „Café Malta“

2015 eröffnete das „Café Malta“ in der Malteser-Dienststelle Hunteburg. Ein Ort zum Unterhalten, Singen, Basteln und Spaß haben. Erkrankte können mittwochs von 15 bis 18 Uhr wieder neue soziale Kontakte aufbauen. Eingeladen sind Menschen, die körperlich eingeschränkt sind oder eine anfängliche Demenz aufweisen. Finanzielle Unterstützung gibt es bei einer Pflegestufe oder anfänglicher Demenz durch die Pflegekasse. Informationen: **05475/441**

Ehrenamtliche soziale Dienste

Besuchs- und Begleitungsdienste:

88 ehrenamtliche Helfer/innen
8 Ortsgliederungen, 107 Besuche

Ambulante Hospizdienste:

45 ehrenamtliche Helfer/innen
2 Ortsgliederungen
42 Sterbe- und 95 Trauerbegleitungen

Wallfahrten und Reisen:

179 ehrenamtliche Helfer/innen
12.581 begleitete Personen

Mittagstisch, Café und Seniorentreff:

47 ehrenamtliche Helfer/innen
90 Veranstaltungen, 317 Gäste

Kleiderkammer Sögel:

8 ehrenamtliche Helfer/innen
195 Bedürftige

Migranten Medizin Osnabrück:

6 ehrenamtliche Ärzte, 2 Helferinnen
80 Patienten

„Mobiler Einkaufswagen“:

8 Orte, 54 Helfer/innen, 157 Gäste

Kontakt Diözesanreferat

☎ 0541/95745-17

E-Mail: stephanie.tewes-ahrnsen
@malteser.org

Kreuztracht auf Lage

Am Montagabend der Karwoche waren 130 Malteser und Gäste der Einladung des Diözesanverbandes zum traditionellen Kreuztragen in die Kommende nach Lage-Rieste gefolgt, die von 1245 bis 1810 eine Niederlassung des Malteser Ritterordens (früher Johanniterorden) war.



In der Heiligen Messe berichtete Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann von seiner Begegnung mit Schwester Elvira Petrozzi aus der italienischen Glaubensgemeinschaft Cenacolo, das bedeutet „Miteinander Mahl halten“.

Elvira kümmert sich in einer sozialen Einrichtung bei Turin um drogenabhängige und kriminelle Jugendliche. Auf die Frage eines Besuchers, wie sie angesichts dieses Elends und ihrer schweren Arbeit das Kreuz lieben könne, antwortete sie: „Ich liebe nicht das Kreuz, sondern den Gekreuzigten!“ Dieses Bild griff Diakon Niermann auf: „Der Glaube an den ewig Liebenden – das macht es, das macht uns als Christen aus. Auch in den Malteser-Diensten, zum Beispiel für sterbende und demenziell erkrankte Menschen, helfen wir Bedürftigen, ihr Kreuz zu tragen. Das ist unser Auftrag!“

4. Fahrradwallfahrt nach Telgte

Am 12. Juli startete die 4. Auflage der Fahrradwallfahrt auf der Friedensroute von Osnabrück nach Telgte, die erneut vom

adfc und den Maltesern Osnabrück organisiert wurde. Die Veranstaltung verlief wieder parallel zur traditionellen 162. Telgter Fußwallfahrt mit über 10.000 Pilgern, bei der die Malteser aus Osnabrück in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz mit 17 Einsatzkräften und 4 Fahrzeugen auch wieder den Sanitätsdienst stellten.

Gestartet wurde die vom adfc geführte Tour nach einem Reisesegen durch Kaplan Ralf Krause, der erstmalig die geistliche Begleitung der Radwallfahrt übernahm, um 7:45 Uhr mit bereits ca. 60 Pilgern ab der Kirche St. Johann in Osnabrück. An Zwischenstationen in Sutthausen, Hagen, Bad Iburg, Glandorf und Ostbevern wurden Andichtspausen eingelegt. Dort stiegen nach und nach weitere Radler und E-Biker in die Wallfahrt ein.



Insgesamt bewältigten am Schluss 151 Radler zwischen 12 und 80 Jahren bei bestem Fahrradwetter die teilweise anspruchsvolle Strecke. Sie trafen gegen 15:45 Uhr zusammen mit den Fußpilgern im Marienwallfahrtsort an der Ems ein.

34. Zugwallfahrt nach Lourdes

Auf der 34. Wallfahrt im Sonderzug nach Lourdes freute sich die Wallfahrtsleiterin Charlotte Hengelbrock in diesem Jahr besonders über die Begegnungen im neu gestalteten heiligen Bezirk mit Schatten spendenden Bäumen, einer zusätzliche Wasserzapfstelle und neuen Brücke.

Insgesamt waren über 110 Ältere, Kranke und Behinderte aus den Bistümern Osnabrück und Hamburg dabei. Für diese Pilgergruppe übernahmen die Malteser traditionell die medizinische Versorgung und Verpflegung im Zug sowie die geistliche Begleitung. An weiteren Stationen bis Freiburg stiegen weitere 240 Teilnehmer zu.



Einen ersten Höhepunkt gab es diesmal schon vor der Abfahrt auf dem Bahnsteig: Hermann Otte (mitte), Ortsbeauftragter der Malteser Hunteburg und Mitorganisator der Wallfahrt, wurde von Charlotte Hengelbrock (2.v.l.) für seine 60. Fahrt mit einem kleinen Geschenk überrascht. Die beiden sind nicht nur die „Seelen“ im Zug, sondern bereiten jede Wallfahrt durch die Teilnahme an den Planungstreffen in Lourdes zu Jahresbeginn vor.

Gesunde und Kranke können sich bereits jetzt für die 35. Fahrt vom 16. bis 22. September 2016 anmelden: **05475/441**

11. Romwallfahrt

Papst Franziskus hat in einer Audienz am 30. September 2015 die 800 Pilger der 11. Malteser-Romwallfahrt für Menschen mit Behinderungen im Vatikan empfangen. Noch vor der Generalaudienz am Mittwochmorgen wandte sich der Heilige Vater in der nur für die Malteser reservierten Audienzhalle an die körperlich und geistig behinderten Menschen. Er dankte für ihren Besuch und betete mit ihnen: „Gott ist immer mit uns und gibt uns die Kraft durchzuhalten. Er steht uns bei.“

Die Pilgerreise aus den 27 Diözesanverbänden in 23 Sonderbussen, wie immer spektakulär eskortiert durch die römische Polizei, stand unter dem Malteser-Jahresmotto „Als Bild Gottes schuf er Dich“. Sie ist Deutschlands größte Wallfahrt für Menschen mit Behinderung nach Rom.



Maria Wiegmann und ihre Betreuerin Annemarie Schlangen (rechts neben Papst Franziskus), beide aus Haselünne, wurden persönlich begrüßt und gesegnet (Foto: Wolf Lux/Malteser)

Auf dem Programm standen außerdem ein Besuch der Villa Malta, dem Sitz der Botschaft des Malteserordens, und mehrere Heilige Messen in den großen Kathedralen der „Ewigen Stadt“.

Hauptamtliche soziale Dienste

Behindertenfahrdienst:

9 Dienststellen, 8.600 Kunden
1.900.000 Kilometer

Hausnotruf:

10 Dienststellen, 2.868 Kunden

Menüservice (Essen auf Rädern):

6 Dienststellen, 190.000 Mahlzeiten

Kontakt Malteser Hilfsdienst gGmbH

☎ 0541/50522-0

E-Mail: malteser-osnabrueck
@malteser.org

| Geschäftsstelle | Ansprechpartner |
|--|---|
| Ortsgeschäftsstelle Alfhausen Bremer Tor 4 49594 Alfhausen | Johannes von der Haar Tel.: 05464/1515 E-Mail: info@malteser-alfhausen.de Web: www.malteser-alfhausen.de |
| Rettungswachen-Standort Aschendorf In der Emsmarsch 14 26871 Papenburg-Aschendorf (über Malteser Papenburg) | Heinz Bröring Tel.: 04961/94290-17 E-Mail: heinz.broering@malteser.org Web: www.malteser-papenburg.de |
| Stadtgliederung Aurich Hufeisen 5 26605 Aurich | Alfred Dellwisch Tel.: 04941/63699 E-Mail: alfred.dellwisch@ewetel.net Web: www.malteser-aurich.de |
| Stadtgliederung Bad Iburg Natruper Straße 56 49170 Hagen a.T.W. (über Malteser Hagen a.T.W.) | Ulrich Bensmann Tel.: 05405/8651 E-Mail: ulrich.bensmann@osnanet.de Web: www.malteser-hagen-atw.de |
| Ortsgeschäftsstelle Bad Laer Grüner Weg 1 49196 Bad Laer | Jens Greie Tel.: 05424/221093 E-Mail: jens.greie@osnanet.de |
| Ortsgliederung Bockhorst/Rhauderfehn Forststraße 85 26817 Rhauderfehn | Hermann Wellens Tel.: 04967/781 E-Mail: hermann.wellens@ewetel.net Web: www.malteser-bockhorst-rhauderfehn.de |
| Ortsgeschäftsstelle Bohmte-Hunteburg Kurze Straße 2 49163 Bohmte | Hermann Otte Tel.: 05475/441 E-Mail: charlotte.hengelbrock@malteser.org |
| Stadtgeschäftsstelle Bramsche Lindenstraße 19 49565 Bramsche | Helmut Schuckmann Tel.: 05461/4414 E-Mail: info@malteser-bramsche.de Web: www.malteser-bramsche.de |
| Rettungswache Bramsche Hasestraße 24 49565 Bramsche | Marc Hillers Tel.: 05461/6933 E-Mail: marc.hillers@malteser.org Web: www.malteser-bramsche.de |
| Landesgeschäftsstelle Bremen Winkelstraße 30 28207 Bremen | Angelika Gabriel Tel.: 0421/427490 E-Mail: angelika.gabriel@malteser.org Web: www.malteser-bremen.de |
| Ortsgliederung Dörpen-Neudersum Heeder Straße 261 26892 Dörpen | Heinz Hebbelmann Tel.: 04963/610 E-Mail: heinz.hebbelmann@ewetel.net |
| Rettungswache Esterwegen Südstraße 8 26897 Esterwegen (über Malteser Papenburg) | Heinz Bröring Tel.: 04961/94290-17 E-Mail: heinz.broering@malteser.org Web: www.malteser-papenburg.de |
| Stadtgeschäftsstelle Georgsmarienhütte Eisenbahnstraße 2 49124 Georgsmarienhütte | Pastor Christoph Konjer Tel.: 05401/5737 E-Mail: christoph.konjer@malteser.org Web: www.malteser-georgsmarienhuette.de |
| Kreisgeschäftsstelle Süd Osnabrück Eisenbahnstraße 2 49124 Georgsmarienhütte | Frank Stegmann Tel.: 05401/5837 E-Mail: frank.stegmann@malteser.org Web: www.malteser-georgsmarienhuette.de |

| Geschäftsstelle | Ansprechpartner |
|--|--|
| Ortsgeschäftsstelle Glandorf Am Markt 1 49219 Glandorf | Ursula Salmon Tel.: 05426/1667 E-Mail: ulla.salmon@malteser-glandorf.de Web: www.malteser-glandorf.de |
| Ortsgeschäftsstelle Hagen a.T.W. Natruper Straße 56 49170 Hagen a.T.W. | Ulrich Bensmann Tel.: 05405/8651 E-Mail: ulrich.bensmann@osnanet.de Web: www.malteser-hagen-atw.de |
| Stadtgliederung Haselünne Haus Lotten 49740 Haselünne | Alfred von Gescher Tel.: 05961/4343 E-Mail: alfred.gescher@t-online.de |
| Rettungswache Kluse Bahnhofstraße 9 26892 Kluse (über Malteser Papenburg) | Heinz Bröring Tel.: 04961/94290-17 E-Mail: heinz.broering@malteser.org Web: www.malteser-papenburg.de |
| Stadtgliederung Leer (über Diözesangeschäftsstelle) | Tel.: 0541/95745-0 E-Mail: dgs.osnabrueck@malteser.org Web: www.malteser-osnabrueck.de |
| Stadtgeschäftsstelle Lingen Lengericher Straße 39 49809 Lingen | Bernhard Alberts Tel.: 0591/61059-0 E-Mail: info@malteser-lingen.de Web: www.malteser-lingen.de |
| Stadtgeschäftsstelle Melle-Gesmold Freienhagen 6 49326 Melle | Andreas Ertelt Tel.: 05422/959849 E-Mail: andreas.ertelt@osnanet.de Web: www.malteser-melle.de |
| Stadtgeschäftsstelle Nordhorn Zeppelinstraße 17 48529 Nordhorn (über Diözesangeschäftsstelle) | N.N. Tel.: 0541/95745-0 E-Mail: dgs.osnabrueck@malteser.org Web: www.malteser-osnabrueck.de |
| Stadtgeschäftsstelle Osnabrück Mercatorstraße 5 49080 Osnabrück | Wolfgang Zimmerer Tel.: 0541/50522-0 E-Mail: malteser-osnabrueck@malteser.org Web: www.malteser-osnabrueck.de |
| Malteser Hilfsdienst in Papenburg e.V. Flachsmeerstraße 14 26871 Papenburg | Michael Korden Tel.: 04961/974220 E-Mail: korden@malteser-papenburg.de Web: www.malteser-papenburg.de |
| Ortsgeschäftsstelle Sögel (Hümmling) Ulmenstraße 8 49751 Sögel | Olaf Kruithoff Tel.: 05952/9120 E-Mail: olaf.kruithoff@malteser.org Web: www.malteser-soegel.de |
| Stadtgliederung Twistringen Harpstedter Straße 9 27239 Twistringen | Georg Beuke Tel.: 04243/96088 E-Mail: georg.beuke@malteser-twistringen.de Web: www.malteser-twistringen.de |
| Ortsgeschäftsstelle Wallenhorst Fiesteler Straße 58 49134 Wallenhorst | Jacqueline Mauter Tel.: 05407/8166337 E-Mail: jacqueline-mauter@gmx.de Web: www.malteser-wallenhorst.de |

Jetzt kostenlos anfordern!

 **Gutschein - kostenloses Pflege-Fortbildungsprogramm 2016**

| Sie möchten sich fit machen für den beruflichen (Wieder-)Einstieg in einen Pflegeberuf?

| Sie bereiten sich privat vor, ältere oder kranke Angehörige zu pflegen?

| Dann fordern Sie unser Aus- und Fortbildungsprogramm 2016 an!

| Aktuelle Angebote laufend unter www.malteser-kurse.de

 **Malteser**
... weil Nähe zählt.

Bitte senden an: Malteser Hilfsdienst e.V. | Voxtrupper Straße 83 | 49082 Osnabrück

Vorname _____

Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ Ort _____

Telefon (falls Kontaktaufnahme gewünscht) _____



Malteser

... weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e.V.

Diözesangeschäftsstelle

Voxtruper Straße 83

49082 Osnabrück

Telefon: 0541/95745-0

E-Mail: dgs.osnabrueck@malteser.org

Web: www.malteser-osnabrueck.de